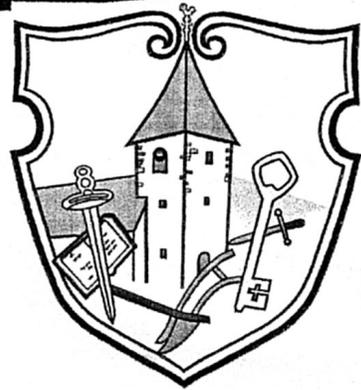


HEIMATVEREIN GROSSENER E.V.

Großenederer Heimatblatt



Ausgabe Nr. 4
Dezember 2008

Preis 1 €,
für Mitglieder des Heimat-
vereines kostenlos

und Dorf - Chronik 2008



Ortslage von Großeneder 1990



Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Vorwort	3
Säkularisation	4
Agra Reform	4
Steuerlisten	6
Straßenwesen	7
Steuerliste von 1672 Bild	9
Das Wetter 2008	10
Kommunionkinder	11
Geburten-Taufen	15
Sterbefälle	15
Veranstaltungskalender	16
Abschrift Meyer-Kontrakt	29

Jahresrückblick, Chronik

St. Peter und Paul	15
kfd	19
Schützenverein	21
Senioren	22
Feuerwehr	23
Kolping	24
Spielmannszug	25
NKV	26
TTC	27
Heimatverein	28

Vergrößerte Kartenausschnitte aus dem Urkataster können bei Wilhelm Thiele bestellt werden

Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Großeneder
verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelm Thiele
für den Inhalt der Berichte und Chroniken der Vereine und Institutionen zeichnen die Einreicher verantwortlich.
Nachdruck und Kopien aller Art sind untersagt

Vorwort

Das Jahr 2008 geht in diesen Tagen zu Ende. Es war ein friedliches Jahr ohne Katastrophen und große Unfälle. Ein Jahr, kaum der Rede wert? Vor ein paar Tagen bedauerten es ein Dorfbewohner, dass ein Tag wie der andere sei. Man ein vorgezeichnetes Leben nachlebt, ohne besonderen Pfiff, eben langweilig. Ich habe in diesem Jahr begonnen ein Haus- und Gästebuch zu führen und schon jetzt, wo ich die ersten Seiten beschrieben habe, stelle ich fest, dass es doch einige bemerkenswerte Ereignisse im Jahreslauf gibt, die bemerkenswert sind und aufgeschrieben auch in Erinnerung bleiben werden. So soll auch dieses Heft mit seinem Inhalt das vergangene Jahr in unserer Erinnerung wach halten. Aber zum Frieden möchte ich noch etwas sagen. Unser letzte Orts-Bürgermeister, Meinolf Michels, weist in seinen Ansprachen zum Totengedenktag immer wieder darauf hin, das uns der Frieden nicht wie selbstverständlich geschenkt ist sondern wir täglich aufs Neue für ihn kämpfen müssen.

In der Kirche reichen wir uns zu Zeichen des Friedens die Hände, in den Gaststätten stoßen die Männer in Frieden mit den Gläsern an, die kfd tauschen friedlich ihre Neuigkeiten aus. Auf der Straße nickt man dem Bekannten zu und sagt zumindestens ein "Hallo". Heute steht leider nicht mehr vor jedem Haus eine Bank auf der die Nachbarn Platz nehmen und sich die Neuigkeiten erzählen. Aber trotzdem, die Kommunikation in unserem Dorf wird noch gepflegt. Und wo man miteinander spricht, da herrscht Frieden. *W. Thiele*

Säkularisation

Die Säkularisation geht auf die militärischen Erfolge des Napoleon Bonapartes zurück. Dieser beanspruchte von den deutschen Königen und Fürsten die linksrheinischen Gebiete für Frankreich. Durch diese Verschiebung der französischen Ostgrenze und dem damit verbundenen Landverlust suchten die deutschen Herrscher nach einem Ausgleich. Als Entschädigung dafür wurden ihnen im Reichsdeputationshauptschluss von 1803 die kirchlichen Reichsstände zugeschlagen. Das bedeutete, dass die Fürstbistümer der katholischen Kirche ihre weltlichen Güter, überwiegend in der Hand der Klöster, auf- und in unserer Gegend an den preußischen Staat abgeben mussten. Das galt auch für die Klöster in Hardehausen und Paderborn, deren Land in staatlichen Domänen überging und die Mönche wurden zum größten Teil verjagt.

Die **Preußischen Reformen** waren eine Reihe von Staats- und Verwaltungsreformen, die von gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen begleitet wurden; diese Reformen und Maßnahmen wurden nach ihren Hauptinitiatoren auch **Stein-Hardenbergsche Reformen** genannt. Sie waren eine Reaktion auf die Niederlage Preußens gegen Napoleon in der Schlacht bei Jena und Auerstedt im Jahr 1806. Große Gebietsverluste, erdrückende Tributzahlungen an Frankreich und das Bestreben, sich im Kreis der Großmächte zu behaupten,

nötigten die preußische Staatsführung seit 1807 zu Modernisierungen, die auf den Ideen der Aufklärung beruhten und Teil einer gesamteuropäischen Entwicklung waren.

Freiherr vom Stein und nach ihm Fürst von Hardenberg waren hauptverantwortlich für die Leitlinien der Politik und trieben die staatliche Neuordnung und Verwaltungsreformen sowie die Veränderungen in Agrarverfassung und Gewerbeordnung voran. Hinzu kamen die damit verknüpften Militärreformen von Gerhard von Scharnhorst, sowie den von die von Wilhelm von Humboldt eingeleiteten Reformen im Bildungswesen.

Die Agra-Reform

Die Bauernbefreiung war ein Vorgang, der sich nicht nur in den preußischen Gebieten, sondern in ganz Europa vollzog. Spätestens gegen Ende des 18. Jahrhunderts war die Leibeigenschaft anstößig geworden, außerdem wuchs der Zweifel an der Zweckmäßigkeit der bisherigen Agrarverfassung. Hiernach waren die Bauern leibeigen und wurden von den Feudalherren zu Frondiensten herangezogen und mit Abgaben belastet. Die Aufgaben und Abgaben der Pächters, Meyer genannt, wurden in den Meyerkontrakten geregelt. Auf der Seite 29 ist ein solcher Kontrakt abgedruckt. Es handelt sich hier um die Neuverpachtung der Ölmühle an den Martin Brede.

Durch diese Agrarreform, auch „Steinsche-Reform“ genannt, konnten

die Bauern das von Ihnen bewirtschaftete, im jeweiligen Meyerkontrakt beschriebene, Land erwerben und sich von den Frondiensten und Abgaben freikaufen.

Bedingt durch die vielen Kriege und den damit einhergehenden Verwüstungen der Felder und Häuser, sowie den erpressten Unterhalt für die einquartierten Soldaten hatten viele Bauern nicht das für den Besitzwechsel notwendige Geld „auf der hohen Kante“ liegen. Für die Finanztransaktion wurde in der Regel eine Hypothek auf Haus und Grund aufgenommen. Es gab zu jener Zeit weder Banken noch Sparkassen, Geld wurde von privaten Geldgebern geliehen, es waren in der Regel die jüdischen Mitbewohner, die sich auf Handelsgeschäfte gestützt, sich dem Geldgeschäft zuwandten. Da sich die Kreditnehmer dabei oftmals über die Höhe der Zinsen überhaupt nicht im Klaren waren und sich bei Vertragsabschluss auch noch keine Gedanken darüber gemacht hatten, wie sie die Gelder zur Tilgung der Hypothek und deren Verzinsung erwirtschaften könnten, kam es zu Subhastation (Zwangsversteigerung).

In unserem Dorf sind dem Verfasser 2 Höfe bekannt, die durch Konkurs ihren Besitzer wechselten.

Der Hof Nr. 1, Minnekes, an der Kirche, war im Besitz des Bernhard Müller geb. 1781, dieser ist nach Borgentrich verzogen

Neuer Besitzer wurde Joh. Herm. Wilh. Hördemann aus Großenbreden. Der Hof Nr. 81, Schafshof war im Besitz des Conrad Beine geb. 1769.

Er hatte den Hof um 1810 von seinem Schwager Janjost Knaup übernommen.

Neuer Besitzer wurde der Ortsvorsteher Heinrich Zwinge (Nr. 113, Bauen) für seinen Sohn Wilhelm.

Das Kataster

Der preußische Staat wollte natürlich auch Steuern von den Grundbesitzern erheben. Dazu sollte nun nach französischem Vorbild ein Kataster geschaffen werden. Vorherige Steuerlisten richteten sich nach der Landfläche die in den Meyer-Kontrakten genannt war (Beispiel Seite 29). Nach der Anzahl der Hausbewohner oder den Viehbestand des Hofes.

Die Franzosen hatten die von ihnen besetzten linksrheinischen Gebiete bereits aus steuerlichen Gründen katastermäßig vermessen und erfasst.

An das Kataster von Köln wurde dann die preußische Vermessung angebunden und begonnen.

Anlass für die Herstellung der Preußischen Uraufnahme war die Notwendigkeit eines einheitlichen Kartenwerkes für Preußen nach der politischen Neugliederung durch den Wiener Kongress 1815.

Als nach den Befreiungskriegen das Rheinland und Westfalen zu Preußen fielen und Preußen wieder zur Militärmacht aufstieg, standen der Armee nur die von Napoleon zurückgelassenen Tranchot-Karten zur Verfügung. Deshalb beschloss 1818 der preußische Generalstab eine neue umfassende topographische Aufnahme der

westlichen Provinzen und des übrigen Staatsgebietes.

Unter der Leitung des Generalmajors Freiherr von Müffling wurden zu den Aufnahme- und Kartierungsarbeiten junge Offiziere im Leutnantsrang abkommandiert, die jedes Blatt mit Rang und Namen abzeichnen mussten. In der Provinz Westfalen wurde mit den Arbeiten 1836 begonnen. Als technisches Gerät dienten der Mess-tisch mit Kompass, Wasserwaage und Diopterlineal. Mit diesen für heutige Verhältnisse sehr einfachen Mitteln entstanden die Uraufnahmen in bestechender Genauigkeit. Die einzelnen Blätter wurden anschließend sehr detailreich und in Farbe, mit großer zeichnerischer Präzision kartographisch ausgearbeitet. Auch die Uraufnahme wurde anfangs als Militärgeheimnis gehütet und lediglich für die Bearbeitung der Generalstabskarte genutzt. Da aber von ziviler Seite immer dringender eine Freigabe der militärischen Karten gefordert wurde, um z. B. Planungen für den Straßen- und Eisenbahnbau zu erleichtern, entschloss man sich ab 1868, die vorhandenen Blätter zu vervielfältigen und zu veröffentlichen.

In den westfälischen Gemeinden im Regierungsbezirk Minden wurden von 1828 die privaten Gebäude, Hofflächen Gärten und Felder im Kataster aufgenommen. Dazu wurden Übersichtskarten der Ortslage mit den dazugehörigen Fluren erstellt (letzte Umschlagsseite). Die Gebäude und die Grenzen der Grundstücke untereinander wurden anhand der vorhan-

denen Lage aufgenommen und in maßstabsgerechte

Karten gezeichnet (innere Umschlagsseiten).

Dabei kam es trotz der relativ primitiven Ausstattung der Geometer zu Abweichungen von einem halben „preußischem Fuß“ (= 31,385 Cm oder $4 \frac{5}{16}$ m). Wenn also Grenzstreitigkeiten auf der Basis der Urvermessung von 1828 entschieden werden müssen, weil jemand glaubt, eine exakte Grenzlinie zu bekommen, der sollte vor dem Gang zum Gericht, zunächst das Gespräch mit dem Katasteramt suchen.

Steuerlisten

Durch die Erfassung der Gebäude, nebst den dazu gehörigen Hofflächen, Gärten, Wiesen und Ackerflächen konnte die jeweilige „Obrigkeit“ Abgaben von den Bewohnern und Bewirtschaftern erheben, die ein gewisses Maß an Gerechtigkeit bot. Um 1785 wurde die Feuerversicherung der Gebäude in Westfalen als Pflichtversicherung eingeführt. Damit einhergehend war es notwendig, die Gebäude eines Ortes zweifelsfrei identifizieren zu können. Es musste also eine Hausnummer eingeführt werden. Gemäß der französischen Besatzer die in Köln die Häuser durch nummerierten (4711 ist wohl die berühmteste Hausnummer in der Stadt) geschah dieses auch in unserem Dorf. Beginnend bei der Kirche bekam der Bernhard Müller (Minnekes) die Nr. 1 und ungefähr im Uhrzeigersinn wurden Die Nummern den Häusern

zugeteilt. In der ersten Steuerliste nach der Benummerung, in dem Kopfschatzregister von 1787 waren 123 Gebäude erfasst, die Kirche ausgenommen.

Eine weitere Steuerliste, die zur Unterhaltung der Pfarrstelle aufgenommen worden ist, kann in dem Buch „1100 Jahre Großeneder“ nachgeschlagen werden. Diese Liste enthält die Hausnummer, den Hausbesitzer oder –bewohner und den Hausnamen.

Das Straßenwesen

Uralte Straßen im Kreis Warburg
Geschichtliche Betrachtung ihrer früheren und jetzigen Zusammenhänge

Die heute übliche Einteilung der Straßen in Reichsstraßen Landstraßen erster und zweiter Ordnung die rechtlichen Bestimmungen bezüglich der Straßen und der Regelung der Unterhaltungs- und Baulasten für sie, gab es früher nicht, wenigstens in modernen Sinne nicht, wenn auch gewisse Regelungen und Bestimmungen, in heute fast primitiv anmutender Form vorhanden waren.

Der hoch entwickelten Straßenbau-technik der Römer wusste das frühe und auch spätere Mittelalter nichts gleichwertiges entgegenzusetzen, Über die erbärmlichen Straßen und Wege wird dauernd in diesen Jahrhunderten geklagt, und auch nur so ist es zu verstehen, dass eine Reise noch vor 100 oder gar 200 Jahren ein Wagnis war, Grund genug, vorher sein Testament zu machen; denn was konnte einem da alles passieren.

Erst um die Mitte des 17. Jahrhunderts, also nach dem 30jährigen Krieg, begannen diese Verhältnisse sich langsam zu bessern; von einem modernen Straßenbau, kann man aber erst zur napoleonischen Zeit sprechen. Und so ketzerisch es heute klingen mag, das militaristische Napoleoni-sche Zeitalter zwischen 1795 und 1815 hat viel für den Straßenbau getan.

Wann gab es die ersten Ortsverbindungen?

Natürlich gab es in früheren Zeiten und sogar schon in der vorchristlichen germanischen Zeit Verbindungen von Ort zu Ort, von Landschaft zu Landschaft. Richtige Städte bestanden ja noch nicht. Diese Verbindungen sind oft uralt, sei es als Handelswege, Marschstraßen, Verkehrsverbindungen oder was auch vorkommt, als Wege zu besonderen germanischen Heiligtümern z. B. der Irmisul, zu Thing- und Sportplätzen. In unserm modernen Sinne kannten die Germanen, natürlich hoch keine Wege- und Straßenunterhaltung, wenn auch viele alte Verbindungen aus dieser Zeit verbürgt sind. Bekannt sind manche Höhenwege, die sich als bequemste und bei jeder Jahreszeit und jedem Wetter passierbare Wege eigneten.

In den Niederungen und in der Nähe der Flüsse und Bäche gaben Knüppeldämme und Bohlenwege die Möglichkeit Schlamm und Moor zu überwinden.

Wohl die älteste Verbindung im Kreise Warburg bildete die Straße zur Weser, die wahrscheinlich aus dem

Sintfeld kommend, die Diemel berührend quer durch die Börde an die Weser führte. Börde und Sintfeld waren auch damals schon außerordentlich fruchtbare und gut besiedelte Gebiete. Auch die Verbindung nach Paderborn und zur Irmisul bei Marsberg, die schon in germanischer Zeit eine große Rolle spielten gehört zu diesen alten Verkehrswegen. Dieser Weg wurde in alten Zeiten Eisenerz genannt, auf ihm wurde das Eisenerz aus dem Sauerland zur Weser gebracht. In einigen Karten ist der Weg auch noch als Königsweg bezeichnet. Es ist mit Sicherheit ein uralter Weg, auf dem schon im frühen Mittelalter Handelswaren transportiert wurden. Soldaten werden ihn benutzt haben und selbst Karl der Große, der ein Weihnachtsfest in Herstelle verlebte, hat in sicherlich benutzt. Auch die sächsischen und slawischen Jokospilger werden den Eisenerzweg von Herstelle über Jakobsberg, Großeneder, Papenheim, Scherfede, Sintfeld, Paderborn, Soest Dortmund, Richtung Santiago de Compostella gepilgert sein. In der Dösseler Feldmark ist ein Feldweg noch heute als „Eiser Weg“ benannt. Bei uns in Großeneder hat die Nähe zu Eissen die Aussprache des Wegenamens verändert. Aus Eiser wurde Eisser. Auf dem alten Weg, der unser Dorf an dem Ostrand fast berührt, konnte relativ trocken Eder und Molsbach überquert werden, was wegen der Überschwemmungsgefahr weiter unterhalb nicht immer möglich war. Östlich an Eissen vorbei, über Borgentreich, an der Elendsburg vor-

bei führt die Wegetrasse zwischen Klus Eddessen und Försterei Eddessen hindurch über das hochgelegene Haarbrück und Jakobsberg nach Herstelle ins Wesertal
 Das Diemeltal hatte in damaliger und auch späterer Zeit wegen Versumpfung und großer Wälder keine Straßen. Es sind im ganzen Mittelalter bis fast in die neuere Zeit nur Diemelübergänge bekannt und zwar die von Eresburg (Marsberg), Warburg, Liebenau, Eberschütz, Trendelburg und Helmarshausen, Das Bevertal in Richtung Beverungen war völlig unpassierbar und von der heutigen Provinzialstraße Nr. 241 war keine Spur vorhanden. Diese Straße ist verhältnismäßig jungen Datums und erst in den 1840er Jahren ausgebaut worden. Ein großer Teil der schönen Alleebäume (inzwischen gefällt) dürfte noch aus dieser Zeit stammen.
 Die Verbindung von Warburg nach Brakel, eine der Hauptstädte des Hochstifts Paderborn, ist ebenfalls uralt Sie verlief im Zuge des heutigen Feldweges von Warburg, unmittelbar auf Hohenwepel, erreichte dort die jetzige Provinzialstraße, um über Peckelsheim und dann durch das Nethetal nach Brakel zu führen.

Quelle:
 Westfalenzeitung 27. April 1948

	Leiden Morgl	Wiefel Morgl	Stämp Morgl	ganf Morgl
Cordt Freyburger	64½	3	—	½
Herman Vefinghous	74	3	—	¼
Adam Möllers	139	6	2	½
Jacob Kochen	57	3	¾	¼
Jennies götten	29½	2	—	¼
Jennies Mischel	78½	4	—	¼
Cordt Mischel	28	2	—	¼
Wilhelm Engelen	15	1	—	¼
Jensin Linow	63	3	—	¼
Johys Slofen	89	4	2	½
Braunt Tiibo	14	¾	—	—
Hembert Braundob	10	¼	—	—
Lipb. Vefmilt	60	2	1	—
Canfß Bann	14	1	—	—
Jennies Kochen	15	1	—	—
Jennies Vefanghan	74	2	1	¼
Calsarina Vefanghan	15	1	—	—
Jennies Jochulan fumer	15	1	—	—
Jorgen Vagen senior	27	1½	—	—
Jennies Hemberts	13	¾	—	—
Jorgen Lüden	24	1	—	—
Jennies Brinan fumer	35	2	—	—
Latius	95½	12¼	6¾	¾

Steuerliste vom April 1672

Hier sind die Namen der Steuerpflichtigen aus unserem Dorf mit den Besitz an Ländern, Wiesen, Kämpen und Gärten in Morgen eingetragen. (Auszug)

Das Wetter 2008

Der **Januar** war im Vergleich zum langjährigen Klimamittel mit 3,85°C um 4 Grad wärmer und damit einer der mildesten Januar-Monate seit Messbeginn. Frühlingshafte Temperaturen ließen Schneeglöckchen und Krokus Ende Januar erblühen. Sturmtief "Jette" zur Monatsmitte und das Orkantief "Paula" am 26. Januar waren die markantesten Wetterereignisse. 75 mm Niederschlag bei 20 Niederschlagstagen war leicht über der Norm.

Der **Februar** geht mit 2,7°C (2,1°C über Jahresdurchschnitt) ebenfalls als sonniger, trockener und sehr milder Wintermonat ohne Schnee in die Klimastatistik ein. Winterliche Tage mit Dauerfrost gab es gar nicht. Es gab nur 29 mm Niederschlag bei 11 Regentagen. Am 16.2. wurde hier mit 1042 hPa der höchste Luftdruck seit Jahren gemessen. Sturmböen gab es am Aschermittwoch und am 23.2.

Der Winter 2007/2008 war der sechswärmster Winter seit 1901.

Der **März** lag mit 4,3°C fast im Normbereich. Er brachte aber großen Wettergegensätze. Zu Monatsbeginn sorgte das Orkantief "Emma", als auch am 11.3. Sturm „Kirsten“ für Sturmschäden. Es folgten häufige, teils stürmische Tiefpassagen. In der zweiten Monatshälfte kam der Winter mit Schnee und Graupel. Der

Luftdruck war am 21.3. mit 973 hPa rekordverdächtig niedrig. Am 23.3. erlebten wir das früheste Osterfest in diesem Jahrhundert! Mit Wind, Eis

und Schnee vielleicht auch das ungemütlichste, weiße Osterfest. Frühlinghaft warm, mit Höchstwerten zwischen 10 und 18 Grad, klang der März aus. Mit 140 mm (normal 55 mm) Niederschlag bei 22 Niederschlagstagen war der erst Frühlingsmonat viel zu nass.

Der **April** weckte nur selten Frühlingsempfinden. Er lag mit 7,7°C zwar in der Norm, aber das eher verhaltene Erblühen der Natur hielt den Vergleich mit den vorherigen Jahren nicht stand. Der Löwenzahn erblühte z.B. erst am 22.4. und der Raps zögerlich erst am 30.4. Der April machte seinen Namen alle Ehre. Die Niederschlagsmenge lag mit 72,5 mm bei 17 Niederschlagstagen zu 22% über der Norm.

Der **Mai** machte seinen Namen als Wonnemonat alle Ehre. Mit einer Durchschnittstemperatur von fast 15°C lag der Mai um knapp 3°C über dem Durchschnitt. Damit gehört er mit den Maimonaten 1937 und 1947 zu den drittwärmsten seit 1901. Zum Monatsende wurden bei schwülwarmer Witterung 28°C erreicht. Mit 51 mm bei 12 Regentagen (davon 4 mit Gewitter) war der Wachstumsmonat etwas zu trocken.

Der **Juni** 2008 war mit 17,5°C um 2,3°C wärmer als im langjährigen Klimamittel. Es fielen 75 mm Regen bei 13 Regentagen, davon 7 mit Gewitter. Bis auf ein leichtes Hagelschauer am 15.6. gab es keine bes. Wetterereignisse.

Der **Juli** zeigte sich nur mäßig warm mit viel Regen. Die Durchschnitts-

temperatur lag mit 18,5°C zwar fast 2°C über Norm, aber die gefühlten Werte waren eher enttäuschend. Es war die Rede vom "Aprilwetter im Hochsommer". Sonniges Sommerwetter gab es erst im letzten Monatsdrittel. Da konnten wir eine Woche bei Werten bis zu 31,3°C (29.7. wärmster Tag des Jahres) schwitzen. 137,5 mm Regen an 18 Regentagen (4 Gewitter) waren deutlich zu viel. Der Monat **August** war wolkenreich, extrem nass und wechselhaft. Die ersten 7 Tage waren typisch sommerlich mit Werten bis 31,1°C. Danach hielten sich die Temperaturen moderat um 21°C. Mit durchschnittlich 17,8°C ist der Erntemonat längst nicht mehr der wärmste Sommermonat des Jahres. Zahlreiche Teiltiefs mit starken Regenfällen, Sturmböen und Gewittern führten zu einem Gesamtniederschlag von 202 mm (normal 64 mm) bei 15 Niederschlagstagen, davon 6 mit Gewitter. Erstaunlich, dass die Ernte doch gut eingefahren werden konnte. Nach der Serie der überdurchschnittlich warmen Sommermonate zeigte sich der **September** bei 12,5°C insge-

samt kälter als im Durchschnitt. Die wärmsten Tage waren ersten Septemberrdrittel. Dann kühlte es sich rasch ab. Am 19.9. gab es schon den ersten leichten Bodenfrost. 59 mm Niederschlag bei 16 Regentagen waren die Norm.

Der **Oktober** war mit 8,6°C leicht zu kalt und bei 55 mm Niederschlag etwas zu nass. Die frühe Laubverfärbung suggerierte jedoch einen "Goldenen Oktober". Schnee gab es bis auf ein Graupelschauer am 16.10. nicht, dafür aber einige Nachtfroste in der letzten Oktoberwoche bis -1,5°C. Der **November** hatte eine Durchschnittstemperatur von 5,2°C (normal 4,5°C). In der ersten Novemberdekade war es mit 4°C über der Norm deutlich zu mild. Das Wochenende 22./23.11. brachte den Winter in alle Medien. Schneetief "Jenny" hinterließ neben viel Wind selbst hier im Flachland über 25 cm Schnee, von Schneewehen abgesehen. Von den 45 mm Niederschlag an 15 Tagen fielen ca. 18 mm als Schnee. Das war fast mehr Schnee, als in den beiden Wintern zuvor zusammen gefallen waren.

© **Bernhard Michels 11/2008**

Erstkommunion 2008:

Norman Knepper

Lukas Nolte

Marie Rodolph

Paulin Schachten

Denise Weskamp

Erstkommunion 2009:

Viktoria Atteln

Sarah Ehle

Klara Jakob

Marie Lüke

Jonas Rathmann

Luis Fynn Woyke

Pfarrchronik der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Großeneder

Viele Kinder unserer Gemeinde beteiligten sich am 6. Januar 2008 an der Aktion Dreikönigssingen und sammelten etwa 1400 Euro für Kinder in Not.

Am Samstag, 26. Januar feierte unsere KFD, und am Freitag, 1. Februar unsere Senioren wie auch unsere Kolpingsfamilie ihren Karneval.

Unsere örtliche Frauengemeinschaft beging am Samstag, 2. Februar, morgens um 9 Uhr ihr Patronatsfest. Anschließend gab es ein Frühstück im Pfarrheim.

Am Aschermittwoch (6. Februar) wurde um 7.45 Uhr ein Wortgottesdienst für die Schule, und abends ein Wortgottesdienst für die Gemeinde gehalten.

Die Pfarrgemeinderäte unseres Pastoralverbundes Borgentreicher Land trafen sich zu einem Wochenende (8./9. Februar – Freitag auf Samstag-) in der Landvolkshochschule Hardehausen. Wiederum ging es um die Entwicklung eines Konzeptes für die Zukunft unseres Pastoralverbundes mit seinen zahlreichen kleinen Gemeinden.

Am Donnerstag, den 14. Februar stand für unsere Kommunionkinder die Erstbeichte mit einem anschließenden Fest der Versöhnung im Pfarrheim an.

Traditionsgemäß wurde am Sonntag, den 17. Februar hier das „Fest der ewigen Anbetung“ gehalten. Die einzelnen Betstunden fanden zu folgen-

den Zeiten statt (In Klammern die Anzahl der Besucher):

14.30 Uhr: Eröffnungsandacht mit Predigt (29), 15 Uhr: Gebet der Kinder, insbesondere Kommunionkinder (23), 15.30 Uhr: Gebet der Frauengemeinschaft (51), 16 Uhr: Gebet für die Verstorbenen (ca. 50), 16.30 Uhr: Gebet der Männer (16), 17 Uhr: Gebet der Jugend, insbesondere Kolping und Firmbewerber (32), 17.30 Uhr: Stilles Gebet und um 18 Uhr die Abendmesse ohne Predigt, aber mit Te Deum und sakramentalem Segen.

Nachdem schon am 16. Dezember 2005 und in der Nacht vom 18. auf den 19. Januar 2007 („Kyrill“) Sturmtiefs mit Höchstgeschwindigkeiten über Deutschland hinwegfegten („Kyrill“ mit über 200 km/h), hielt Sturmtief „Emma“ am 29. Februar/1. März unsere Gegend in Atem. Wie bei den vorhergehenden Stürmen wurde auch diesmal das Kirchendach wieder in Mitleidenschaft gezogen. Der Schaden des Kirchendaches vergrößerte sich im Laufe der kommenden zwei Tage, da die Dachdecker erst am Montag, den 4. März mit den Reparaturarbeiten beginnen konnten. Der Sonntagsgottesdienst fand mit lautem poltern einfallender Dachziegel in den Dachboden und zitternder Fenster statt, da die Winde bis dahin immer noch recht heftig waren.

Am Montag der Karwoche (17. März) beteten unsere Kommunionkinder einen Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche. Ursprünglich sollte diese Andacht an den Kreuzwegstationen auf

dem Friedhof gehalten werden. Durch vorhergehendes schlechtes Wetter war dies aber nicht möglich. Die Liturgiefeiern zu Gründonnerstag und Karfreitag sind in Großeneder leider nur schlecht besucht worden, währenddessen die Osternacht (morgens 6 Uhr mit anschließendem Osterfrühstück) mittelmäßig und die Vorabendmesse zu Ostermontag sehr gut besucht waren. Leider nicht angenommen wurde die vom Pfarrgemeinderat vorgeschlagene Möglichkeit zur stillen Anbetung nach der Gründonnerstagsliturgie. Hier war der Vikar der alleinige Beter vor dem Herrn, der dann auch die Kirche abschloß.

Am Weißen Sonntag (30. März) empfingen fünf Kinder unserer Pfarrgemeinde das Sakrament der Hl. Eucharistie.

Unter dem Thema „Darf sich ein Katholik verbrennen lassen?“ referierte Pfarrer Werner Lütkefend am 1. April auf Einladung unserer KFD im örtlichen Pfarrheim.

Zahlreiche Mitfahrer der Gemeindefahrt nach Altötting (Oktober 2007) trafen sich am 3. April zu einem Bilderabend im Pfarrheim. Herr Horst Jagst stellte seinen Film und die Bilder von Herrn Carsten Schliebs vor, die während der Fahrt gemacht worden sind.

Am Sonntag, 13. April wurde in Großeneder wieder die Aktion Lebensläufe zu Gunsten der deutschen Welthungerhilfe durchgeführt. Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder etliche Jugendliche und Erwach-

sene an diesem sportlichen Ereignis, damit Kinder in Indien die Schule besuchen können. So konnten 900 Euro der Welthungerhilfe überwiesen werden.

Am Montag, den 19. Mai fand wurde zwei ereignisreichen Schützenfesttagen die Schützenmesse vor unserer Grotte zu Ehren des hl. Georg gehalten. Im Gegensatz zum vorhergehenden Jahr war es morgens um 8.30 Uhr noch sehr kühl in Großeneder. Aber unsere Schützen sind ja sehr widerstandsfähig! So wurde auch diesmal die Messfeier im Freien gehalten.

Fronleichnam konnte die Prozession nach dem Hochamt (10 Uhr) aufgrund des schönen Wetters ihren gewohnten Weg gehen.

Am 27. Juni fuhren unsere Messdiener mit den Messdienern aus Lütgeneder und Borgentreich zum Movie – Park nach Kirchhellen bei Bottrop. Das zunächst schlecht anmutende Wetter wandelte sich zu schönem Sonnenschein um.

An Petri et Pauli wurde in Großeneder wieder ein schönes Pfarrfest gefeiert. Zahlreiche Helfer bekümmerten sich an zwei Tagen (28. u. 29. Juni) um das schöne Fest. Das Hochamt wurde, da an diesem Tag auch das EM – Endspiel stattfand (Deutschland gegen Spanien), als Familiengottesdienst mit EM – Charakter gefeiert. Der vom Vikar versprochene Sieg der Deutschen konnte leider doch nicht eingehalten werden.

Schon am 23. Juni hatte die Firma Hubertus Nolte aus Borgentreich an der Westseite des Pfarrhauses ein Gerüst aufgestellt. In den folgenden Tagen wurde die Wand des Westgiebels wegen starker Durchfeuchtung, die sich schon in die unteren Zimmer ausgebreitet hatte, ausgebrochen und durch einen neuen hölzernen Giebel ersetzt. Die Firma Heinrich Behler aus Willebadessen – Niesen hat hier gute Arbeit geleistet.

Mit der Schulmesse am Mittwoch, 25. Juni ging eine Jahrhunderte währende Schulgeschichte zu Ende. Aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen musste die Stadt Borgentreich die örtliche Grundschule schließen, was von vielen Menschen sehr bedauert, letztendlich aber auch nicht verhindert werden konnte.

Der Tagesausflug unserer KFD ging diesmal nach Hildesheim. Nach einer Führung durch Sr. Debora Decker im Benediktinerinnenkloster Marienrode und dem Mittagessen dort ging es in die alte Domstadt Hildesheim, wo zwei fachkundige Führerinnen die Gruppe durch die sehenswerte Stadt führten.

Am Sonntag, 3. August wurde unsere Gemeindeferentin Monika Winzenick und die Praktikantin Verena Stengel verabschiedet. Frau Winzenick war in den Gemeinden des PV Borgentreicher Land in vielen Gremien tätig. Sie hat in Brilon und Frau Stengel hat in Höxter ein neues Tätigkeitsfeld gefunden.

Ab Montag, 25. August standen wieder Arbeiten im Pfarrhaus an: Die

alten ca. 30 Jahre alten Fenster wurden aus- und neue eingebaut. Die Borgentreicher Firma Waldeyer hat hier ganze Arbeit geleistet. Im September wurde auch eine neue Tür zum Garten eingesetzt. Die alte Tür dürfte aus den Anfangsjahren des Hauses um 1909/10 gestammt haben, und war besonders im Herbst und Winter sehr luftdurchlässig. Kurz nach dem Pfarrhaus bekam auch das Pfarrheim neue Fenster.

Abt Dr. Dominicus Meier aus der Abtei Königsmünster in Meschede spendete am Freitag, 5. September neun Firmbewerbern aus Großeneder in der Pfarrkirche zu Lütgeneder das Sakrament der Hl. Firmung.

Einige Großenederer beteiligten sich an einer Wallfahrt nach Kevelaer (15.-18.Septbr.) mit Besichtigungsprogramm in Xanten, Kalkar und s'Herzogenbosch, welche vom örtlichen Vikar vorbereitet wurde.

Verschiedene Gemeindeglieder beteiligten sich an einer von Pfarrer Lütkefend und Herrn August Kohlisch (Rose Reisen, Großeneder) vorbereiteten Fahrt nach Südtirol (1.-5.Oktbr.).

Unsere KFD hielt am Mi, 15. Oktbr. Ihren Bezirkstag in Großeneder. Dieser begann mit einer Messfeier um 19 Uhr in der Pfarrkirche (Zelebrenten: Bezirkspräses Alfons Weskamp, Welda und Ortsgeistlicher Vikar Schliebs). Anschließend war *Beisammensein* im Pfarrheim.

Allerheiligen war hier um 16.30 Uhr die Andacht mit anschließender Gräbersegnung auf dem Friedhof, die



Geburten
allen Neubürgern Glück, Gesundheit
und Frieden auf ihrem Lebensweg

Joris Kwinten Woyke

Lea Flügel

Luca Dierkes

Marie Atteln

Simon Meier

Hannes Böck

Die Gemeinde trauert um:

Nicht wollen wir trauern,
dass wir sie verloren haben,
sondern wir wollen dankbar sein,
dass wir sie gehabt haben

ja, noch besitzen
denn alles lebt für Gott
und wer auch immer heimkehrt
zum Herren,
bleibt in der Familie.
(Hl Hyronimus)

Jonas und Elias Peine 12. Dezember 2007

Maria Wieners((84) 17. Dezember 2007

Anton Gehrendes(94) 15.Januar

Meinolf Ernst (81) 21.April

Konrad Schachten (83) 4. Mai

Antonie Michels(91) 26. Mai

Anna Michels (94) 31. Mai

Elisabeth Gockeln (96) 24. Juni

Wilhelm Krüger(82) 15. Juni

Ignatz Michels (78) 30. Juni

Helga Lewinger(74) 19. Mai

In Eissen, Irene Engemann geb. Dodt (87) 1. April

In Lütgeneder, Elisabeth Söthe(72) 14.Dezember

Veranstaltungskalender 2009 für Großeneder

Januar			Juli		
So. 4.	Aussendung der Sternsinger	St. Peter und Paul	Di. 7.	Tagesfahrt kfd	
Fr. 9.	Mitgliedervers. Kolping	EDERHALLE	August		
Sa. 10.	Mitgliedervers. Schützenverein	EDERHALLE		VDK Grillfest	EDERHALLE
Sa. 24.	Tannenbaumsammlung Kolping	Ortslug	1. Heimsp.	Sportfest FC	Fussballplatz
Fr. 30	Mitgliedervers. Naturkundlicher Verein	Zur Post	Fr. 14.	Seniorenausflug	
Februar			Fr. 14.	Radtour mit Grillabend kfd	Kirchhof
Mo. 2.	Lichrmeßfeier mit Kerzenverkauf	St. Peter und Paul	Sa. 15.	Kräutersammlung Heimat- &NK-Verein	Am Stadtweg + Gemarkung
Sa. 7.	Mitgliedervers. Spielmannszug	Zur Post	So. 16.	Krautbundweihe	St. Peter und Paul
Fr. 13.	Mitgliedervers. FC Großeneder/Engar	EDERHALLE		Abrechnung mit Batallionsabend	
Sa. 14.	Mitgliedervers. Freiwillige Feuerwehr	Gerätehaus	So. 30.	Brunnenfest CDU	Dorfbrunnen
Sa. 15	Mitgliedervers. mit Karnevalsfeier kfd	EDERHALLE	September		
Di. 17	Ewige Anbetung	St. Peter und Paul	So. 6.	Tag der offenen Tür, Heimatverein	Heimatismuseum
Fr. 20	Seniorenkarneval	EDERHALLE	Fr. 11.		Jugendraum
Fr. 20	Karnevalsfeier Kolping	Jugendraum	So. 13.	Stadtfest Borgentreich (Natingen)	
So. 22	Kinderkarneval	EDERHALLE	Fr. 18.	Altkleidersammlung Kolping	Orrslug
Sa. 21	Karnevalsfeier VDK	Zur Post	So. 20.	Erntedank	St. Peter und Paul
März			Sa. 26.	Vergleichsschiessen, Schützenverein	Prinzenhöhe
Sa. 7.	Mitgliedervers. ASV	Zur Post	Oktober		
	Weltgebetstag	Ort wird bekannt gegeben	Fr. 9.	Wurstfestfest, Seniorennachmittag	EDERHALLE
Mo. 9.	Mitgliedervers. Heimatverein	Zur Post	November		
April				Sammlung für die Kriegsgräber	
Sa. 11.	Osterfeuer, Kolping	Ortslug, Anger	Sa. 14.	Jahresabschluß, Schützenverein	Zur Post
So. 12.	Osterball	EDERHALLE	So. 15	Volkstrauertag, (R. Schliebs)	Ehrenmal
So. 19	Weißer Sonntag	St. Peter und Paul	Sa. 28.	Adventnachmittag kfd	
Mai			So 29.	Kolping-Gedenktag, Neuaufnahmen	St. P.& P. EDERHALLE
Fr. 1.	Maitour Kolping	Ortslug	Dezember		
Do. 21	Familiennachmittag Naturkundl. Verein	Schutzhütte	Fr. 4.	Weihnachtsfeier der Senioren	St. P.& P. EDERHALLE
Di. 12.	Seniorenfrühstück	EDERHALLE	Sa. 5	Weihnachtsfeier Spielmannszug	Zur Post
Sa. 16.	Königschießen	EDERHALLE	So. 6.	Nikolausfeier	St. Peter und Paul
Do. 17.	Lust-auf-Leben-Festval	Borgholz	Sa. 12.	Weihnachtsfeier VDK	Zur Post
	VDK Ausflug	Dorfbrunnen	Sa. 26.	Weihnachtsball	EDERHALLE
Juni					
6. - 8.	Schützenfest	EDERHALLE, Ortslug			
Do. 11.	Fronleichnamsprozession	Ortslug			
27. + 28.	Pfarrfest	St. Peter und Paul			

immer noch von zahlreichen Menschen aufgesucht wird.

Am Sonntag, 9. November wurden unsere neuen Kommunionkinder im Hochamt (9 Uhr) vorgestellt.

Unsere KFD Großeneder hielt am Vortag des 1. Advent (Sa 29. Nov.) ihr Adventskaffee und die Kolpingfamilie am darauffolgenden Tag ihren Kolpinggedenktag mit der feierlich gestalteten Messfeier.

Am Freitag, den 5. Dezember besuchte der Nikolaus (Herr Bernhard Michels) um Punkt 16.30 Uhr unsere Senioren in der Ederhalle.

Kinder wie Erwachsene (einschließlich Vikar) freuten sich als der Nikolaus (Herr Manfred Wegge aus Borgentreich) am Sonntag, 7. Dezember nach der Messfeier in der Pfarrkirche vorbeischaute und den Kindern einen Schoko – Nikolaus mitbrachte.

Liebe Schwestern und Brüder!
Dies sind nur einige wenige Schlaglichter aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde. Manches andere wäre si-

cher noch anzufügen. Eine Gemeinde lebt immer durch die Menschen in ihr, belebt durch Gottes Heiligem Geist. Gerade in Zeiten sich verändernder Pastoral, gerade in Zeiten wo der Mangel an Priestern und Gläubigen offenkundiger wird, ist es notwendig stärker zusammenzuhalten und als lebendige Gemeinde in Erscheinung zu treten.

An dieser Stelle danke ich darum allen herzlich, die in den verschiedensten Gremien und Gruppen unseres Dorfes und unserer Pfarrgemeinde dafür Sorge tragen, dass unser Dorf Großeneder mit seiner Pfarrgemeinde St. Peter und Paul lebendig, jung und frisch bleibt.

Ihnen allen, liebe Bewohner unseres Dorfes darf ich auch im Namen von Pfarrer Werner Lütkefend ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen!

Gott, der Herr sei allezeit mit Ihnen!
**Ihr Vikar und Ortsgeistlicher
Raphael Schliebs**

Jahresbericht kfd

Die Frauengemeinschaft Großeneder bot im vergangenen Jahr 2008 ein reichhaltiges und buntes Programm an. Mit diesem Programm verwirklichten wir, was wir als kfd sind und sein wollen: eine Gemeinschaft, ein Verband, der sich für Frauen in der Gemeinde, in der Kirche und in der Gesellschaft einsetzt- und das auf sehr vielfältige Art und Weise.

70 Frauen trafen sich zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 27. Janu-

ar in der Ederhalle. Anschließend erlebten wir eine aktionsreiche Karnevalsfeier mit Live-Musik. In einige Späße ließ sich auch gern Pastor Lütkefend mit einbeziehen.

Nach der Lichtmessfeier, dem Patronatsfest der kfd, am 2.2.08 lud das Leitungsteam zu einem ausgiebigen Frühstück ins Pfarrheim ein.

Weitere Veranstaltungen der kfd im Februar waren die "Ewige Anbetung" und ein gemeinsam gebeteter Kreuzweg in unserer Pfarrkirche.



Doppelhochzeit im Hause Gockeln (Schreiners), am 3. April 1934 heirateten Wilhelm G. die Theresia Köhler und Johanna G. den Georg Roel, Fölsen

Die Bildungstage in Hardehausen standen unter dem Thema: „Gewissensfreiheit und Gewissenskonflikte“.

Der Weltgebetstag führte uns am 7.3.08 zur evangelischen Gemeinde nach Borgentreich.

Das Leitungsteam der kfd beteiligte sich an der Durchführung der Osterfeierlichkeiten im Pfarrverbund und unterstützte im Gasthof „Zur Post“ tatkräftig den Pfarrgemeinderat.

Ein Tortenbuffet zum diesjährigen Königsschiessen am 26.4.08 übernahm in gewohnter Weise das Leitungsteam der kfd. Der Erlös floss in die Vereinskasse.

Bei gutem Wetter gestalteten wir am 7.5.08 vor der Grotte in Großeneder eine Maiandacht.

Am 29.5.08 fand die Dekanatswallfahrt nach Borgentreich statt. Diese wurde von den Mitgliedern sehr gut angenommen.

Dank reichlicher Kuchenspenden organisierte das Leitungsteam in gewohnt gekonnter Weise das Kuchenbuffet zum diesjährigen Patronatsfest Peter und Paul der Pfarrgemeinde.

Die Tagesfahrt am 1.7.08, begleitet von Vikar Schliebs, führte uns zur Klosterbesichtigung in Marienrode mit gemeinsamen Mittagessen. Eine Stadtführung bei gutem Wetter und Bummeln in Hildesheim schlossen sich an.

Unsere beliebte, jährliche Radtour, am 8.8.08 mit 27 Teilnehmern, führte uns durch die umliegenden Felder. Der Kalorienverbrauch wurde mit

Herzhaftem vom Grill wieder ausgeglichen.

Seit September lädt der Tanzkreis jeden Dienstagabend unter der Leitung von Christel Hördemann zum Mitmachen ein. Kreis-, Block- und Meditationstänze für jedermann begeistern die Teilnehmer, lassen Spaß und Freude aufkommen und versetzen sie ins Staunen, wie viele verschiedene Schrittkombinationen es gibt, die sie schon beherrschen. Die Diözesanwallfahrt führte am 25.9.08 nach Verl.

Am 15.10.08 lud das Leitungsteam unsere kfd zur Herbstkonferenz den Bezirks Warburg nach Großeneder ins Pfarrheim ein. Der Bezirksvorstand und Vertreterinnen der 27 Frauengemeinschaften konferierten ausgiebig über die verschiedenen Themen und über die im kommenden Jahr anstehenden Neuwahlen.

19 Frauen nahmen an einem Vortrag zum Thema "Liebe und Zärtlichkeit im Herbst der Lebens" mit Dr. Kalhoff teil.

Auch in diesem Herbst wurde ein Rosenkranzgebet von der kfd gestaltet.

Anfang November nahmen wir mit 35 Personen an einem Angebot für junge Familien teil und schauten uns das Musical " Wicky und die starken Männer" in Kleinenberg an.

Einige Frauen verbrachten am 8.11.08 beim Frauenfrühstück im Cafe Birkenhof in Hardehausen einen unterhaltsamen Vormittag.

Die Damen des Leitungsteams übernahmen auch in diesem Jahr die Caritassammlung.

Zur Adventsfeier am 29.11.08 im Gasthof „Zur Post“ hatten sich 75 Frauen eingefunden. Zum Thema „Lasst uns Licht für andere sein“ erlebten die Teilnehmerinnen eine stimmungsvolle Atmosphäre durch Kerzenschein, ansprechende, wertvolle Texte und Lieder. Das Kaffee trinken und Informationen zum neuen Leitbild :“ kfd leidenschaftlich glauben und leben“ und Informationen über die anstehenden Neuwahlen, auch von Vikar Schliebs, rundeten den Nachmittag ab.

Das Leitungsteam der kfd, bedankt für die Teilnahme und das Interesse, dass Sie bei den angebotenen Veranstaltungen gezeigt haben. Wir erhoffen uns auch für das kommende Jahr Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit bei unseren Angeboten. Für Wünsche und Anregungen sind wir jederzeit offen- auch für Kritik.

Das Leitungsteam der kfd erhofft sich auch bei den anstehenden Neuwahlen die Bereitschaft und Unterstützung ihrer Mitglieder für eine weitere gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen der ganzen Gemeinde Großeneder, besonders unseren Mitgliedern der Frauengemeinschaft, Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2009.

**Unterwegs bleiben
dem Ziel entgegen
mit dem Glauben, der uns leitet
mit der Hoffnung, die uns stärkt
und der Liebe, die uns trägt.**

**Unterweges bleiben
trotz vieler Zweifel
trotz vieler Mühen**

trotz vieler Widerstände

**Unterwegs bleiben
dem Stern folgen
immer wieder still werden
und ehrfürchtig danken
für das Leben.**

Das Leitungsteam der kfd Großeneder:

*Ulrike Thiele, Martina Ryczek-Winnefeld, Marietheres Peine, Monika Stiewe, Angelika Dierkes, Doris Grundmann, Barbara Schachten, Giging Weskamp
Geistliche Begleitung: Herlinde Koke*

Präses: Vikar Raphael Schliebs.

Jahresbericht Schützenverein

Das Schützenjahr 2008 begann mit der Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 12. Januar in der Ederhalle.

Am Samstag, dem 26. April, fand das Königschießen statt. Die Königswürde errang unser Schützenbruder Michael MAIHÖFER. Zu seiner Königin erkor er seine Ehefrau Michaela.

Am Freitag, dem 09. Mai, fand auf dem Sportplatz der 2. Bataillonsabend statt. Bei geringer Beteiligung wurde für unser Schützenfest geübt und anschließend in gemütlicher Runde zusammen gesessen.

Von Sa., dem 17. bis Mo., dem 19. Mai feierte der Schützenverein mit der Dorfgemeinschaft und Freunden aus Nah und Fern sein traditionelles Schützenfest. Bei schönstem Sommerwetter wurden diese drei Tage unter der Regentschaft von Michael und Michaela MAIHÖFER, mit dem

Hofstaat Jürgen und Anneliese GLADEN, Rainer und Susanne HARTMANN, Wendelin und Monika BODEMANN sowie Bernhard und Anlyn NOLTE gefeiert. Grosseneder hatte sich, wie alle Jahre zuvor, herausgeputzt. An festlich geschmückten Häusern vorbei, vor einer großen Zuschauermenge, mit guter Beteiligung der Schützen im Festumzug, war auch in diesem Jahr das Königspaar mit Hofstaat wiederum der Glanzpunkt unseres Schützenfestes.

Am Donnerstag, dem 22. Mai, nahm der Schützenverein an der Fronleichnamsprozession teil.

Am Sonntag, dem 07. September, nimmt der Schützenverein mit König und Hofstaat sowie Vorstand und Komitee am Stadtfest in Manrode teil.

Am Samstag, dem 13. September, fand die Schützenfestabrechnung und der Bataillonsabend in der "Festscheune" unseres Schützenbruders, Oberst Andreas ZWINGE, statt.

Für Sonntag, dem 14. September, hatte der Schützenverein Großeneder eine Einladung, vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V., zur Teilnahme am Bundesschützenfest 2008 in Beverungen erhalten. Dieser erstmaligen und wohl auch einmaligen Einladung in der Vereinsgeschichte des Schützenvereins kam der Verein nach. Königspaar mit Hofstaat, sowie Vorstand und Komitee repräsentierten den Schützenverein bei dieser Großveranstaltung. Alle Teilnehmer waren sich nachher einig: Es war hervorragend und es

wird eine unvergessenen Erinnerung bleiben.

Am Samstag dem 20. September, fand das 15. Vergleich schießen auf der Prinzenhöhe in Warburg statt. Aus 13 Teilnehmern wurden folgende Sieger ermittelt: Luftgewehr: Boris SPROCK; Kleinkalibergewehr: Heinz-Josef BERENDES, Pistole: Boris SPROCK; Gesamtsieger: Boris SPROCK; Sieger Ü 55: Wolfgang MAIHÖFER.

Am Sonntag, dem 19. Oktober, fand das 2. GERMETA Preisschießen in der Stadthalle Warburg statt. Der Schützenverein nahm mit Königspaar und Hofstaat, sowie Vorstand und Komitee an dieser Veranstaltung teil. Unser König konnte leider keinen der ersten drei Plätze erringen.

Am Samstag, dem 25. Oktober, fand das 6. Kaiserschießen in der Ederhalle statt. 55 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Aus den 23 anwesenden Königen errang Schützenbruder Edmund PEINE mit 36 Ringen die Kaiserwürde.

Am Freitag, dem 14. November, fand im Gasthof "Zur Post" der Jahresabschluss mit Vorstand, Komitee, König und Hofstaatherrn sowie Freunden und Gönnern des Vereines statt.

Am Sonntag, dem 16. November (Volkstrauertag), fand die Ehrung der Gefallenen der Weltkriege und der Verstorbenen der Gemeinde am Ehrenmal statt. Die Gedenkrede hielt Schützenbruder Meinolf MICHELS. Die Kriegsgräbersammlung 2008 wurde im Monat November durchgeführt. Die Sammlung aus dem Jahr

2007, in der Gemeinde Grosseneder, erbrachte das erfreuliche Ergebnis von 612,00 Euro. Allen Spendern ein Danke schön.

Der Schützenverein Großeneder wünscht ein BESINNLICHES, FRÖHLICHES WEIHNACHTSFEST, einen Guten Rutsch, sowie GLÜCK, GESUNDHEIT und ZUFRIEDENHEIT im NEUEN JAHR.
Heinz-Josef Berendes

Jahresrückblick Senioren

Auch im vergangenen Jahr standen eine Vielzahl von Veranstaltungen auf unserem Programm.

Das Jahr begann im Februar mit einer Karnevalsfeier. Bei unbeschwerten Stunden aktivierten sich die Senioren mit singen und schunkeln. Die gutbesuchte Veranstaltung in der Ederhalle zeigte ein abwechslungsreiches Programm, bei der kein Auge trocken blieb.

Nach einer Maiandacht, gehalten von Vikar R. Schliebs trafen sich die Senioren um 9:15 zu einem ausgiebigeren Frühstück. Anschließend war ein gemütliches Beisammensein, bei dem die Senioren von Hiltrud Bodemann und Team gut bewirtet wurden.

Am 1. August fand der traditionelle Ausflug statt. Mit dem Bus fuhren die Teilnehmer zunächst nach Kassel zum Schloss Wilhelmshöhe. Von dort führte die Fahrt weiter bis zur Fulda. Die fröhliche Busgesellschaft, 63 Personen, unternahm eine 3stündige Dampferfahrt auf der Fulda. Bei Kaffee und Kuchen ließen sich die Senis es sich gut schmecken. Nach der Rückkehr hatten fleißige Helfer an

der Ederhalle einen gemütlichen Grillabend vorbereitet. Alle Teilnehmer waren sich einig das es eine super Veranstaltung war.

Wie in jedem Jahr gab es im Oktober ein zünftiges Wurstfest. Von Suppe Mett, Mettwurst bis hin zum Wellfleisch ließen sie sich schmecken. Es wurde alles geboten, was den Gaumen erfreute. Im Anschluss wurde zur Verdauung noch ein Schnäpschen gereicht.

Den Jahresabschluss bildete unsere Weihnachtsfeier am 5. Dezember. Nach einer kurzen Andacht und Kaffee und Kuchen warteten die Senioren bei Kerzenschein und Weihnachtsliederstimmung auf den Nikolaus. Wie in jedem Jahr war auch dieses Mal der Nikolaussack reichlich mit Geschenken gefüllt.

Hiltrud Bodemann und Team wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes neues Jahr 2009.

Jahresbericht Freiwillige Feuerwehr Borgentreich Löschgruppe Großeneder

Am 13. Februar 2008 wurden wir um 17:20 Uhr durch Sirene und Meldeempfänger alarmiert, gemeldet wurde ein Kaminbrand in der Königstraße in Großeneder. Eingesetzt waren neben der Löschgruppe Großeneder noch die Löschgruppen aus Körbecke, Rösebeck und Lütgeneder, die gemeinsam den Löschzug 4 der Stadt Borgentreich bilden. Angefordert wurde noch der Bezirksschornsteinfeger, sowie die Wärmebildkamera vom Löschzug Warburg. Mit der Wärme-

bildkamera wurden die Wände des Kamins, der durch Wohnräume führte, auf überhöhte Temperaturen abgesehen.

Die Jahreshauptversammlung fand am 16.02.2008 statt. Auf der Tagesordnung standen Ehrungen und Beförderungen. Ebenfalls wurden die Urkunden und Abzeichen für die Teilnahme am Leistungswettbewerb der Feuerwehren verliehen. Nach dem offiziellen Teil folgte ein gemütlicher Abend in geselliger Runde.

Im Februar fand noch ein Atemschutzgeräteträger-Lehrgang auf Kreisebene statt, an dem ein Kamerad erfolgreich teilnahm.

Die erste alljährliche Atemschutzüberprüfung für alle Atemschutzgeräteträger fand am 21.03.2008 in der Übungsstrecke in Brakel statt.

Eine Brandsicherheitswache wurde beim Osterfeuer am 22.03.2008 gestellt. Das schlechte Wetter machte es fast unmöglich das Osterfeuer zu entzünden. Mehrere Versuche scheiterten, erst durch Einsatz eines Gasbrenners der Löschgruppe wurde das Feuer schließlich entzündet.

Im April nahm ein Kamerad am zweiten Teil des ABC-Moduls(gefährliche Güter und Strahlenschutz) an der Kreisfeuerwehrzentrale in Brakel teil, der dritte Teil wurde im Oktober durchgeführt.

Der alljährliche Leistungswettbewerb fand am 03. 05.2008 mit anschließender Besprechung und einem gemeinsamen Frühstück im Industriegebiet in Warburg statt.

Das Stadtfeuerwehrfest wurde vom 27. Juni bis 30. Juni 2008 von der Löschgruppe Bühne ausgerichtet, auch die FW Feuerwehr Großeneder nahm am Festumzug teil.

Eine städteübergreifende Alarmübung fand am 11. 07.2008 in Engar statt; die Löschgruppen Engar, Nörde, Hohenwepel, Ikenhausen, Löwen, Eisen und Großeneder nahmen an dieser Übung erfolgreich teil.

Am 18.07.2008 wurden wir um 17:15 Uhr durch Sirene und Meldeempfänger alarmiert, ausgerückt waren 7 Kameraden zur technischen Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung Dinkelburg. Im Einsatz waren neben dem Löschzug 4 (siehe oben) noch der Löschzug Borgentreich.

Am Maschinisten-Lehrgang auf Kreisebene im August 08' nahm ein Kamerad teil.

Der Umzug beim Stadtfest vom 05. September bis 07. September 2008 in Manrode wurde mit einer Abordnung begleitet.

Die Hydranten in Großeneder wurden am 25.09.2008 von der FW Feuerwehr Großeneder überprüft.

Einen Tag für Jugendliche führten wir am 27.09.08 durch. Gerätschaften und Fahrzeuge wurden vorgeführt. Die Jugendlichen konnten sich über die Feuerwehr u. ihre Aufgaben informieren und einmal selbst Hand anlegen. So konnten wir drei neue Mitglieder (Lukas Nolte, Thorben Jakob und Dominik Strauch) für die Jugendfeuerwehr begeistern.

Ein Truppmann-Lehrgang im Oktober wurde von einem Kamerad besucht, er fand städteübergreifend in Peckelsheim statt. Die zweite Atemschutzgeräteträger-Überprüfung wurde am 02.11.08 in Brakel durchgeführt.

Ein Tagesausflug in geselliger Runde stand Anfang November auf dem Programm.

Wie in jedem Jahr nahm am Volkstrauertag eine Fahnenabordnung teil.

Die Freiwillige Feuerwehr wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2009!

Andreas Dierkes

Jahresrückblick der Kolpingfamilie

Zu Beginn des Jahres stand die Generalversammlung auf dem Programm. Die Anwesenden erteilten dem Vorstand um Alexander Ernst Entlastung für ihre geleistete Arbeit.

Ende Januar wurden die Weihnachtsbäume im Ort eingesammelt und bis zum Osterfeuer zwischengelagert.

Zur Ewigen Anbetung im Februar zeigten sich die Kolpinger zusammen mit den Firmlingen verantwortlich für die Gestaltung einer Betstunde.

Am Karsamstag brannte die Kolpingfamilie dann das Osterfeuer am Sportplatzweg ab. Da es zuvor tagelang geregnet hat, gelang es erst zu später Stunde, das Feuer zu entfachen. Für 2009 hoffen wir auf besseres Wetter und laden die Gemeinde schon jetzt herzlich ein.

Auf dem Pfarrfest am 28. und 29. Juni übernahm die Kolpingfamilie erneut die Kinderbelustigung. Besonderen

Anklang fanden der Karaoke-Stand und der Stockbrotgrill.

Am 12. September beteiligten sich die Großenederer an der Kleidersammlung „Aktion Rumpelkammer“. Im Bezirk Warburg konnten insgesamt 18,55 Tonnen gesammelt werden. Das ist das beste Ergebnis seit Bestehen der Sammelaktion. Der in Großeneder bereit gestellte LKW reichte für das Sammelgut nicht aus. Dankenswerterweise stellte Ortsvorsteher Hubertus Nolte erneut seine Scheune zur Zwischenlagerung bereit. Der Erlös der Aktion kommt Entwicklungshilfeprojekten in Südamerika zu Gute. Die Kolpingfamilie bedankt sich noch einmal recht herzlich bei allen Spendern.

Am 13. Dezember besuchten die Kolpinger die neue Paragon-Arena in Paderborn und sahen mit dem Spiel SC Paderborn 07 gegen die Stuttgarter Kickers eine spannende Partie in der dritten Liga.

Der Vorstand möchte an dieser Stelle auch die Gelegenheit nutzen, um sich bei allen freiwilligen Helfern bei den verschiedenen Aktionen zu bedanken. Hervorheben möchten wir auch diejenigen, die uns mit der Bereitstellung von Traktoren und Anhängern Jahr für Jahr besonders unterstützen.

Neue Mitglieder sind in der Kolpingfamilie herzlich Willkommen. Aufnahmeformulare sind bei Alexander Ernst erhältlich. Mehr über Adolph Kölling erfährt man auf der Internetseite www.kolping.de

Roland Sprenger

Jahresrückblick Spielmannszug

Die Jahreshauptversammlung des Spielmannszuges fand am 09.02.08 statt. Bereits vorher konnten wir zum 50. Geburtstag von Rudi Rose am 05.01.08 zum ersten Auftritt des Jahres ein Ständchen spielen.

Ein Highlight des Jahres 2008 stellte das Probenwochenende in Altenau dar. Von Freitag 04.04. bis Sonntag, 06.04.08 residierten wir im „ehemaligen königlichen Forsthaus zu Altenau“ im Oberharz, studierten bei intensiven Proben neue Musikstücke ein und sorgten dafür, dass der Spaß bei der wenigen Zeit für Freizeitaktivitäten nicht zu kurz kam. Das Wochenende war sicherlich ein voller Erfolg, dieses zum einen wegen des Erreichens unserer Probenziele und zum anderen, da viele beim Karaoke-Wettbewerb ihre Gesangsqualitäten deutlich verbessern konnten (unter anderem auch unser Vorsitzender Hubertus Nolte, der wie immer mit vollem Eifer dabei war). Danach sind wir dann in die Auftrittssaison gestartet.

Im Jahr 2008 konnten wir bei insgesamt 18 Auftritten für die musikalische Begleitung sorgen. Wie immer gehörten die Schützenfeste Großeneder, Hohenwepel, Menne, Dössel und Calenberg, die Königschießen Großeneder und Lütgeneder, das Stadtfest (diesmal in Manrode) und die Oktoberwoche Warburg dazu. Neben weiteren Ständchen und den Veranstaltungen in Großeneder selbst waren wir in 2008 auch zweimal für die Schützenbruderschaften aktiv. Zunächst begleiteten wir den Diözesan-

Jungschützentag in Bühne bei einem großen Umzug. An der Anzahl der Mitwirkenden und der Besucher gemessen sicherlich der größte Umzug fand dann im September in Beverungen mit dem Bundesfest 2008 des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften statt. Die Veranstaltung war sehr gut organisiert und so konnten wir als eine von ca. 80 Musikvereinigungen den Marsch durch die Stadt Beverungen antreten, was aufgrund der Dimensionen sicherlich ein einmaliges Erlebnis war. Nach der Ausbildung in 2007 werden die Nachwuchsfledertinnen und einige Nachwuchstrommler den Verein in 2008 bei den Auftritten verstärken können. Bei der Ausbildung und Nachwuchsgewinnung möchten wir auch in 2009 weiter aktiv bleiben und nehmen sehr gern jeden Interessierten auf, um entweder mit der musikalischen Grundausbildung zu beginnen (Notenlehre, Blockflöte), oder bereits eines unserer Instrumente zu erlernen. Auch mit allen anderen Aktiven haben wir in 2009 wieder einiges vor, so sollen erneut mindestens zwei neue Stücke während der laufenden Proben einstudiert werden. Den Abschluss des Jahres 2008 bildete unsere Weihnachtsfeier, die in diesem Jahr mit einer Tour zum Eislaufen begann. Für 2009 ist zusätzlich einiges in Sachen Wochenendaktivitäten bzw. Ausflügen in Planung, worauf sich schon jetzt jeder freuen kann. Für die Teilnahme an unseren Auftritten in 2007, die zeitaufwändige Arbeit der Ausbilder (u.a. Daniel Bode- mann, Pascal Atteln, Steffi Peine, An-

na Michels, Maria Michels) sowie die Mithilfe bei Veranstaltungen und Organisation aller Art bedankt sich der Vorstand sehr herzlich bei allen Aktiven. Bei unseren fördernden Mitgliedern bedanken wir uns sehr für die Unterstützung und Treue zu unserem Verein.

Für 2008 wünschen wir allen Große- nederen Gesundheit, stets viel Freude bei allen Dingen und die notwendige Zeit zum Innehalten und Nachdenken, was wirklich wichtig ist.

Michael Meier

Jahresbericht NKV

Der Naturkundliche Verein Grossen- der setzt sich ein für die Pflege, Er- haltung und Schaffung von naturna- hen Flächen und Pflanzungen im Ort, sowie in der Gemarkung. Die Verbreitung naturkundlicher Kennt- nisse und die Förderung von Natur- und Landschaftsschutz.

Am 26.01.2008 fand die jährliche Hauptversammlung im Gasthof „Zur Post“ statt. Unter dem Tagesord- nungspunkt „Rückblick auf das Jahr 2007“ konnte der Vorstand zahlreiche Aktivitäten zur Verschönerung unse- rer Gemeinde berichten.

Bei den anschließenden Neuwahlen standen der bisherige 1. Vorsitzende Engelbert Engemann und 2. Vorsit- zende Andreas Bulk nicht mehr zur Verfügung. Die Versammlung sprach beiden Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Bei der Neuwahl des Vorstandes für die nächsten 3 Jahre wurden folgende Personen gewählt:

Vorsitz	Wendelin Winnefeld
Schriftführer	Gerhard Scholand

Kassierer	H.-J. Dirkes
Beisitzer	Gustav Gievers
Beisitzer	Martin Lücke

Kassenprüfer Uwe Lewinger

Wie schon in den Jahren zuvor konn- ten auch in den Wintermonaten 2008 durch eine Spende von Herrn Woelk mehrere Tausend unterschiedliche Blumenzwiebeln im gesamten Ortsbe- reich gepflanzt werden. Diese haben uns schon zur Osterzeit 2007 und 2008 einen farbigen Gruß geschickt und werden es hoffentlich noch viele Jahre so tun.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an den Spender.

Im März wurde am Hohenwepeler Weg eine Obstbaumschnittaktion durchgeführt. Diese war notwendig, da die vom NVG gepflanzten Obst- bäume sich schon prächtig entwickelt haben.

In den Sommermonaten beteiligte sich der NVG an der Mitgestaltung verschiedener Beeterneuerungen in der Ortslage. Auch dies ist ein Beitrag zur Ortsverschönerung, welche allen Bewohnern zu Gute kommt.

Das schon traditionelle Schutzhütten- fest konnte in diesem Jahr stattfinden, da das Wetter am 1. Mai gut mitspiel- te.

Für jung und alt gab es Spiele, ge- kühlte Getränke und leckeres vom Grill. Der neue Schützenkönig samt Hochstaat gab sich die Ehre und sorg- te durch das Erscheinen für einen kurzweiligen Nachmittag. Die Besu- cherzahlen sind von Jahr zu Jahr rückläufig und machen dem Vorstand Sorge. Deshalb wünscht sich der Vor-

stand künftig eine bessere Beteili- gung. Die Mitglieder und der Vorstand des NVG sind bemüht, mit den geleiste- ten Arbeiten einen Beitrag zur Ver- schönerung der Gemeinde zu leisten und freuen sich, wenn auch weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger sich dem Verein anschließen würden. Letztlich haben wir doch alle etwas davon, wenn wir für ein lebenswertes Großeneder einstehen.

Allen Lesern wünscht der NVG eine besinnliche Weihnachtszeit ein frohes Fest und die besten Wünsche für ein friedliches und gesundes neues Jahr 2009.

Gerhard Scholand

Jahresrückblick TTC

Die Vereinsmeisterschaften wurden im Jahre 2008 zum sechsten Mal in Folge ausgespielt. An den Tischten- nis-Kreismeisterschaften wurde ebenso teilgenommen wie auch am traditionellen Desenberg-Turnier in der Dreifachturnhalle in Warburg und an den Pokalspielen bei den Jugendli- chen. Besonders erfreulich waren die 3. Plätze von Louisa Arntz und Stef- fen Schwichtenberg im Einzel und von Linda Arntz und Sophia Atteln im Doppel bei den Kreismeisterschaf- ten in Warburg.

Herzlichen Dank sei allen Vorstands- mitgliedern und ehrenamtlichen Mit- arbeitern gesagt, für die in der vergan- genen Spielzeit geleistete Arbeit.

:Herren 1. Platz 5 in der 2. Kreis- klasse Herren (Vorjahr 7.)
Herren 2. Platz 8. in der 3. Kreis- klasse Herren (Vorjahr 10.)
Schüler 1. Platz 4 Kreisliga Schüler

Schüler 2. Platz 7 Kreiskl. Schüler
Schülerinnen 1. Platz 2 Kreisliga
Schülerinnen 2. Platz 8 Kreisliga
Ende Oktober wurden die Vereins-
meister gesucht: 28 Tischtennis-
spieler/innen in 6 verschiedenen Klassen
gingen an den Start. Erfolgreichster
Teilnehmer war Steffen Schwichten-
berg mit 3 Titeln.

Aller Anfang ist gar nicht so
schwer! Diesen Beweis erbrachten die
3 Starter in der Anfängerklasse. Es
spielte jeder gegen jeden. Auch bei
nicht immer gelungenen Ballwechselln
kamen die zahlreichen Zuschauer voll
auf ihre Kosten. Am Ende des
„Tischtennis-Kampfes“ konnte sich
Viktoria Atteln hauchdünn durchset-
zen. Bei der späteren Siegerehrung
wurde sie mit einem „Minipokal“
belohnt. In der Klasse der „Minis“
kam es zur Neuauflage des Endspiels
vom letzten Jahr zwischen Steffen
Schwichtenberg und Louisa Arntz.
Dieses Jahr konnte Louisa den Spieß
umdrehen und sich als Siegerin der
„Minis“ feiern lassen.

Ihre große Schwester Linda Arntz ließ
ebenfalls nichts anbrennen und be-
herrschte im dritten Jahr in Folge die
Schülerinnenklasse. Sie setzte sich
im Einzel gegen Sophia Atteln mit
dem knappsten Ergebnis durch.

Einen weiteren Titelverteidiger gab es
in der Herrenklasse. Hier verteidigte
Berthold Atteln seinen Einzel- und
Doppeltitel erfolgreich. In der Schüler-
- und Jungenklasse gab es altersbe-
dingt neue Sieger. Bei den Jungen
setzte sich Jan-Hendrik Peine gegen
David Grundmann durch. Somit war
bei den Schülern der Weg frei für

Steffen Schwichtenberg. Er siegte
sowohl im Einzel als auch im Doppel
an der Seite von Christopher Michels.
Diese Duo war auch bei den Minis im
Doppel erfolgreich.

Für die Turnierleitung und Siegerehr-
ung der Vereinsmeister zeichneten
Reinhard Sander und Mattias Atteln
verantwortlich. Viele Zuschauer kamen
zu dem Schluss: „Es ist nicht so
einfach wie es aussieht“.

Reinhard Sander

Jahresrückblick Heimatverein

Auch in diesem Jahr hatten sich nach
den Osterferien das bewährte Team
eingefunden, das Museum in der
Schule vom Staub zu befreien. Bereits
vor Mittag war die Arbeit erledigt und
ein kleines Frühstück als Dankeschön
bildet den Abschluss.

Der Tag des offenen Museums am 6.
Juli war auch in diesem Jahr zufried-
enstellend besucht. Die Kunst-
schmiede Kugland konnte leider nicht
aufgebaut werden, da der Schmied,
der Jürgen Kugland erkrankt war.
Kurzfristig hat Ansgar Henke auf dem
Schulhof die rollende Waldschule
aufgebaut und die Präparate der hei-
mischen Tierwelt den Besuchern er-
klärt und vorgeführt.

Die Sammlung der Heilkräuter für die
Krautbundsegnung wurde mit den
Kommunionkindern durchgeführt und
machte allen Beteiligten großen Spaß.
Allen, die an der Entstehung die-
ses Heftes Anteil hatten und allen
Lesern ein besinnliches Weih-
nachtsfest und ein friedliches Jahr
2009 in Frieden und Gesundheit

Wilhelm Thiele

Meyer Kontrakt vom 7. März 1787

In Gottes Namen

Kund und zu wissen sei hiermit jeder
nämlich das im Jahre nach Christus, un-
seres Heilandes gnadenreicher Geburt ein
tausend siebenhundert achtzig sieben, in
der fünften Römer Zinszahl Ihrer König
Kaiserlich Königlich Apostolischen Ma-
jestät Joseph dieses Namens des andern
glorwürdiger Regierung des römischen
Reichs im 21 Jahre p auf Mittwochen den
7. Tag des Monats März zwischen dem
Hochfürstlichen Paderbornischen Herrn
Hof und Regierungsrathen Albau Joseph
Ewerken

Und dem Martin Breiden aus Großeneder
folgender Meyer Kontrakt geschlossen
worden. Es verleihet nämlich

Erstens Der Herr Hofrath Ewerken dero
Ihnen eigentümlich zustehende unter der
Dorfschaft Grosheneder gelegene und
bisher von besagtem Marin Breiden
pachtweis untergehabte Oelmühle mit den
dazu gehörigen drei Morgen, drei Gaath
Land, wovon 7 Gaath im Krickhahn und
2 Morgen im Soubold nahe der Mühle
gelegen und sodann der so genannten
spicken Woese und Garten, so wie der-
selbst solche als Pächter bisherin beses-
se, ihm Martin Breiden, dessen Kinder
und Nachkommen in Erbmeysterstatt der-
gestalt das

Zweitens derselbe als Meyer schuldig und
gehalten sein sollte von diesen ihm, und
seinen Kindern in Meyerstatt verliehenen
Oelmühle, und Zubehörungen jährlich an
den zeitlichen Hochfürstlichen Herrn
Landvogt zu Peckelsheim einen Reichsta-
ler drei Schillinge Grundgeld und an den
Küster in Grosheneder zwei Scheffel
Gerste zu entrichten sodann bei dem Um-

stande |: dahs der Meyer als seinerzeitiger
Pächter vermögendes Cotrakts vom 26
April 1770 die damalen mangelhafte
Mühle auf seine Kosten vollkommen wie-
derherstellen sollen, des Endes auch die
jährliche Pacht so vorhin 40 und in älter-
en Jahren 50 P ertragen zu 30 P herabge-
setzt sei solche Wiederherstellung der
Mühle eben von ihm Pächter nun mehri-
gen Meyer unterlassen und daher von
dem Herrn Hofrathen Ewerken mit einem
Kostenaufwande von einigen hundert P
bewirket sei |: pro annico Canone die
Summe von dreihsig Reichstaler in gang-
baren Conventious Silbermünzen zur
Halbenheid um Michael, und zur anderen
Halpenheid um Ostern jährlich, und alle
Jahre an den Herrn Hofrath Ewerken, als
Gutsherrn hub poena caduvitaty richtig,
und ohne die geringste Einrede, oder we-
gen etwaiger Unglücksfälle, als Abgang
an Wasser, Brand, Kriegsverheerung p.
das mindeste in Abzug zu bringen um
angemahnt binnen Paderborn zu bezahlen
drum soll derselbe sich

Drittens jederzeit ehrlich und untadelhaft
aufführen auch bei jährlicher Zahlung der
an Ostern fälligen Halbenheid des Cano-
nis so wohl die Quittungen des Landvog-
ten, und Küsters als auch des Schatz Col-
lectors über bezahlte obige prastanda und
respée den Anteil zur Brandversicherung-
gesellschaft seinem Gutsherrn vorzuzei-
gen, wie minder nicht die Mühle und des-
sen Zubehörungen in einem guten und
untadelhaften Stande, und bei ihren Ge-
rechtsamen zu erhalten, auch allen Scha-
den bestens abzuwenden, schuldig, dahin-
gegen

Viertens nicht befugt sein, die Mühle un-
dessen Zubehörungen zu versetzen, zu
verklitten, zu verkaufen, oder Stückweise
unter seine Kinder zu verteilen, sondern

sollte nach Absterben des Erbmeyers eines seiner Kinder nach Meyerrechte gegen Erlegung des zu einem Rj bestimmten Weinkaufs hinwieder bemeyert werden, und dieses sodann nicht schuldig zu sein, seinen Geschwistern von der Mühle nur dessen Zubehör etwas zu entrichten, sondern da die Mühle und dessen Pectention jderzeit zusammen und unzerteilt verbleibeb soll, dieselbe ode sonstigen Leibes des cendentem dem Gutsherrn wieder anheim fallen, und diese wegen Reparationen Meliorationen oder sonsten etwas herauszuzahlen keineswegs verbunden sein.

Fünftens Soll dem Meyer nicht erlaubt sein, der der ober der Oelmühle befindlichen Mahlmüehl zum Nachteil jene zu einer Mahlmühle einzurichten, oder derselben durch Stauung des Wassers, oder sonstige Art im geringsten hinderlich zu sein, vielmehr behält sich

Secjstens der Gutsherr bevor, die Mühle so oft Er es nötig erachtet, jedoch auf seine Kosten besichtigen zu lassen, und soll alsdann der Meyer verpflichtet sein, die sich ähusernde Mängel auf seine Kosten wieder herzustellen, dahin gegen ist derselbe nicht befugt, die Mühle entweder abzubrechen oder kleiner zu machen wie die selbe dermalen ist. Letzlich und

Siebetens soll gegenwärtiger Contract anstehenden Ostern seinen Anfang nehmen, wobei es sich dann von selbst versteht, dahs bis dahin aus dem vorherigem

Pacht Contrakte das locagium entrichtet werden müsse.

Und wie nun der Erbmeyer obiges alles genau zu erfüllen verspricht, so setzt derselbe zu dessen Versicherung die in Sachen Seiner wider dem Herrn von Geismar zu Riepen bei hiesigem Hochfürstl. gestlichen Officialat Gerichte per Sententiam vom 4. November 1786 erstrittenen Ländereien un übriges sämtliches jetzt und zukünftiges Vermögen zum besondern Unterpfand damit sich daraus (sein Gutsherr) über kurz oder lange völlig schadlos halten könne, wobei sich (letzterer) dann auch das Dominium der Mühle, und dessen Zubehörungen in so weit ausdrücklich vorbehalten.

Geschehen Paderborn, wie vor im Beisein von Anton Schnitker und Johann Lauge, von Philosophie Kandidaten.

Urkundlich dessen ist dieser Contract zweifach ausgefertigt, von dem Gutsherrn, und von dem Meyer, sodann von mir Notarius, und denen Zeugen eigenhändig unterschrieben, und untersiegelt werden.

Johann Christoph Frieg
Geschworener, und bei dem Höchst Kaiserli. Reichskammergericht zu Wetzlar immatrikulierter, auch zu dieser Handlung besonders erbetener
Notarius

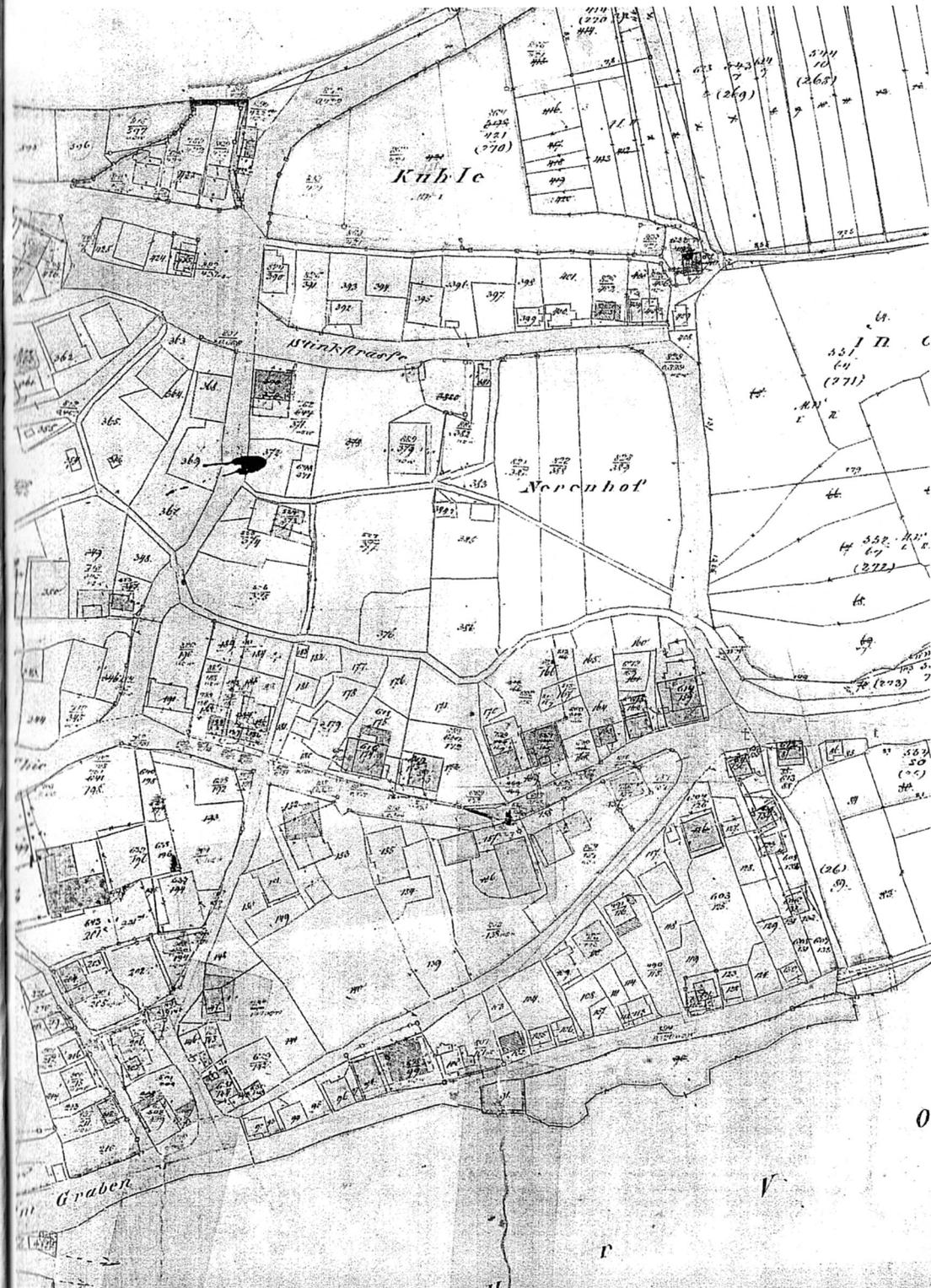
A Schwitker qua Testis

J Lauge qua Testis

Martinus Breiden

AJ Ewerken

Die inneren Umschlagseiten zeigen die Ortschaft Großeneder zur Zeit der Urkatasteraufnahme. Die Veränderungen sind in rot eingetragen. Auch die Flur-Übersichtskarte ist fortgeschrieben.



Übersichtskarte der Feldflur Grosseneder aus dem Urkataster von 1830

